

## 50 Die Große Verdonschlucht

Die großartigste Schlucht Europas

**Chalet de la Maline – Brèche d'Imbert – Couloir Samson – Point Sublime**

**Talort:** Moustiers-Sté-Marie, 631 m.

**Ausgangspunkt:** Von Moustiers fahren wir auf der gut ausgebauten Panoramastraße D 952 das Verdontal aufwärts nach la Palud. Dort nehmen wir rechts die aussichtsreiche D 23 bis zum Chalet de la Maline (893 m), einer Schutzhütte des CAF, 28 km von Moustiers.

**Endpunkt:** Auberge du Point Sublime (783 m) an der D 952. Rückfahrt zum Chalet de la Maline mit dem Taxi (vorherige Reservierung empfehlenswert).

**Gehzeiten:** La Maline – Brèche d'Imbert knapp 2½ Std., Brèche d'Imbert – 2. Tunnel 2¼ Std., 2. Tunnel – Point Sublime 50 Min.; Gesamtzeit 6 Std.

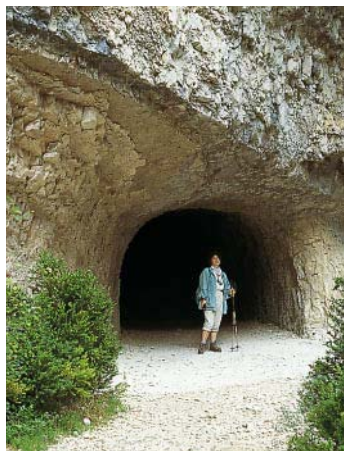
**Höhenunterschied:** Ca. 470 m Abstiege und 350 m Anstiege.

**Tiefster Punkt:** 558 m in der Schlucht.



Die harmlose Äskulapnatter – hier im ersten Tunnel – wird bis zu zwei Meter lang.

Der Eingang des langen Tunnels.

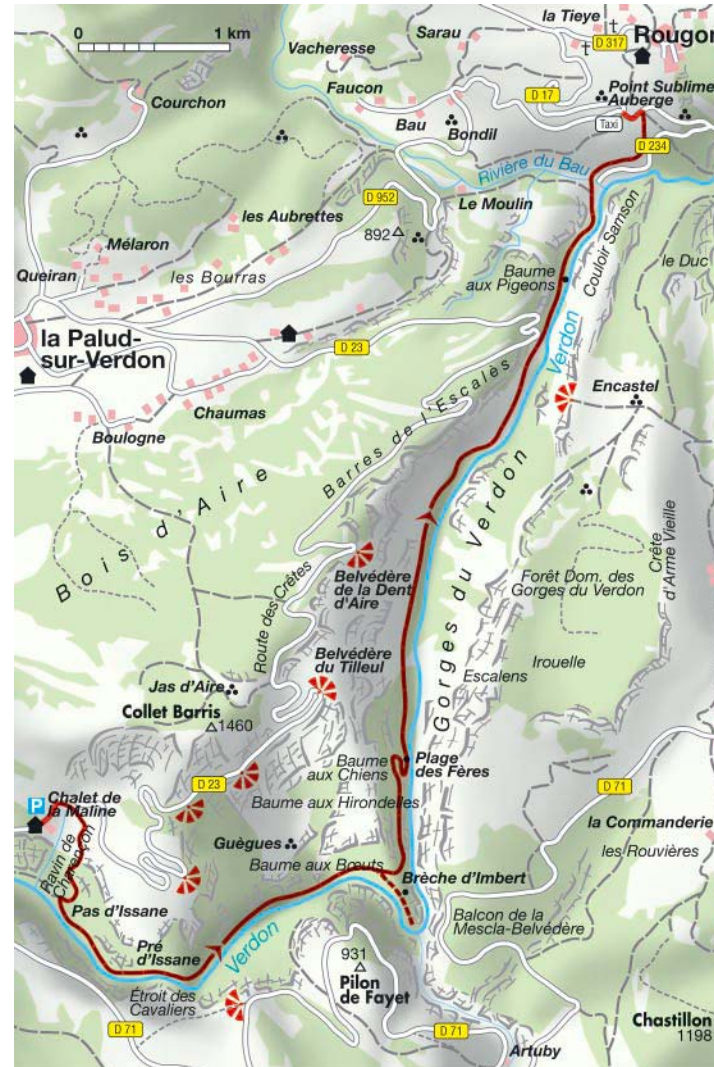


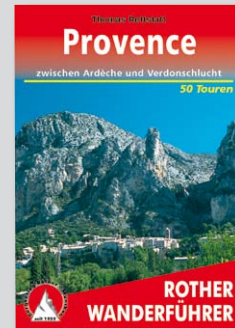
**Anforderungen:** Ordentlicher, gut markierter, aber nicht immer allzu breiter Weg. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, besonders bei steiler Metalltreppe.

**Variante:** Von P. 633 m führt nach rechts ein lohnender Abstecher zur Mescla, dem Zusammenfluß von Verdon und Artuby, wobei letztere eine noch schmalere Schlucht bildet; gut 30 Min. hin und zurück.

**Hinweise:** Für den 700 m langen Tunnel am Ende ist eine Taschenlampe unerlässlich. Im Sommer, besonders an Wochenenden, sind sehr viele Leute in der Schlucht unterwegs. Unternehmen Sie die Wanderung nur bei sicherem Wetter, da Gewitter in der engen Schlucht erst spät bemerkt werden und ziemlich heftig sein können.

**Sehenswürdigkeiten:** Ergänzt werden sollte die Wanderung durch eine Rundfahrt auf den gut ausgebauten Panoramastraßen (D 952, D 23 im Norden, D 71 im Süden) an beiden Ufern des Flusses mit ihren vielen Aussichtspunkten, die unvergeßliche Tiefblicke in die gewaltige Schlucht bieten.





Der Grand Canyon du Verdon kann als kleiner Bruder des nordamerikanischen Grand Canyon bezeichnet werden. Der zugängliche Teil auf dem Sentier Martel bietet ein unvergleichbares Erlebnis in diesem grandiosen Naturwunder.

Am **Chalet de la Maline** des CAF (893 m) nehmen wir den weiß-rot markierten GR 4, der zunächst mit geringem Gefälle den Ravin (= Schlucht) de Charençon ausgeht. Anschließend geht es über den Pas d'Issane mittels Kehren und Treppen steil hinunter in die Schlucht. Nach 50 Minuten halten wir uns an einer Kreuzung halblinks (628 m; rechts ein Steg über den Fluß) und gelangen nach ein paar Kehren hinab bis ca. 10 m oberhalb des Flusses. Wir folgen nun seinem Lauf am rechten Ufer stromaufwärts; hohe Felsen säumen die Schlucht. Auf dem gegenüberliegenden Hochufer erscheint die Aubege des Cavaliers wie ein Adlernest. Nun können wir auf dem angenehmen Weg die Schönheiten der Schlucht in vollen Zügen genießen. Das Tal weitet sich, wir passieren die Pré d'Issane, eine kleine Wiese, und erreichen den tiefsten Punkt (558 m; ca. 30 Min.). Im Anschluß muß der Schutthang von Guègues überwunden werden: Kurz bergauf und steil bergab über Geröll und Fels (z.T. Leitern, Seilsicherungen), erfordert diese Passage etwas Vorsicht. Bald danach erreichen wir die Baume aux Bœufs (30 Min.), eine Grotte, in der vorzeitliche Rinderknochen gefunden wurden. Der Weg steigt nun in 10 Minuten zu einer Gabelung an (633 m). Wir bleiben links auf dem weiß-rot markierten Sentier Martel (rechts siehe Variante), der in Kehren über Felsstufen steil hinauf zur Felsspalte **Brèche d'Imbert** führt (710 m; ca. 25 Min.), benannt nach dem Ingenieur, der diese Passage für die Wanderer erschloß. Von hier haben wir faszinierende Tiefblicke in die Schlucht des über 100 m tiefer dahinrauschenden Verdon. Dieser Höhenunterschied wird mittels einer steilen, leiterähnlichen, aber soliden Metalltreppe bewältigt (über 200 Stufen: eine problematische Stelle für Ängstliche. Dasselbe gilt auch ein paar Meter weiter für einige Metallklammern als Sicherung an einem steilen Felsband). Nach einem kurzen Stück am Fluß führt der Wanderweg unterhalb der Baume aux Hirondelles wieder bergauf, um an der Baume aux Chiens nochmals steiler in einer Doppelschleife zum Fluß an der Plage des Fères (ca. 570 m; 50 Min.) hinabzuführen. Wieder geht es auf und ab. Am gegenüberliegenden Flußufer erhebt sich die über 500 m hohe Felswand von Escalès, ein Eldorado für Kletterer. Nun erreichen wir den lieblichen Teil der Schlucht, die sich hier weitet. Der Weg verläuft mit geringen Höhenunterschieden ca. 30 m über dem Verdon meist durch einen schattigen Wald. Nach einem ersten, nicht mehr passierbaren Tunnel und ein paar Metallstufen bietet sich ein schöner Rückblick auf die Zwillingsfelsen von Trescaïre. Wir durchqueren dann einen ca. 100 m langen, unbeleuchteten Tunnel und befinden uns am Eingang zum **Couloir Samson**, einer schmalen Felsenge. Diese wird durch einen weiteren, fast 700 m langen, stockdunklen Tunnel umgangen, der eine Taschenlampe unabdingbar macht und aufgrund des



Schwindelerregender Tiefblick in die Gorges du Verdon.

herabtropfenden Wassers sehr glitschig ist. Der Abstieg von einem Tunnelfenster über eine Eisenleiter zur Grotte Baume aux Pigeons war zuletzt gesperrt. Am Tunnelende steigen wir über einige Treppen zum Fluß hinab (610 m, knapp 2 Std.) und werfen einen Blick in den wilden Couloir. Dann überqueren wir einen Zufluß und steigen steil über Treppen zu einem Parkplatz empor (zeitweise Taxi). An seinem linken Ende nehmen wir den weiß-rot markierten Pfad (GR 4), der mit kräftiger Steigung zur D 952 hinaufführt, der wir nach links noch ca. 150 m zur **Aubege du Point Sublime** (783 m, 50 Min.) folgen. Von dort mit dem Taxi zurück zum Ausgangspunkt la Maline.